



Neues Werk Cottbus

Ein Leuchtturmprojekt für die Lausitz

In Cottbus entsteht das größte Bahnwerk der DB

In Cottbus baut die Deutsche Bahn bis 2026 das größte und modernste ICE-Instandhaltungswerk der Deutschen Bahn. Das Projekt umfasst den Neubau von zwei Werkshallen für die schwere Instandhaltung der hochmodernen ICE-4-Flotte. Nach nur rund 20 Monaten Bauzeiten ist im Januar 2024 die erste, zweigleisige Halle 2 in Betrieb gegangen. Bis Ende 2026 wird auch die viergleisige Halle 1, die das Werk Cottbus vervollständigt, errichtet.

Cottbus – Standort mit Eisenbahntradition

Das Cottbuser Instandhaltungswerk der DB blickt auf eine lange Historie zurück: Im Jahr 1874 begann hier der Bau der „Königlichen Hauptwerkstatt Kottbus“ für die Ausbesserung von Dampflokomotiven und Eisenbahnwagen. Innerhalb des Werkeyverbunds der DB ist Cottbus heute das Kompetenzzentrum für dieselhydraulische und dieselelektrische Schienenfahrzeuge und deren Komponenten. Im Kompaktbau, der Anfang der 1970er Jahre errichtet und seitdem immer wieder modernisiert wurde, sorgen die Mitarbeitenden für eine effiziente Revision von Lokomotiven und Sonderfahrzeugen der DB mit Verbrennungsmotor. Daneben nimmt das Werk auch komplexe Fahrzeugumbauten vor.

Perspektive und Zukunft für die Lausitz

Die Erweiterung des Werkes Cottbus um die Instandhaltungshallen für elektrische Hochgeschwindigkeitstriebzüge setzt einen bedeutenden Impuls für den gelingenden Strukturwandel in der Lausitz. Es schafft Perspektive und Zukunft für die Menschen in der Lausitz und stärkt die gesamte Region. Insgesamt schafft die DB rund 1.200 zusätzliche Industriearbeits- und Ausbildungsplätze. Somit bringt das Bauvorhaben selbst Wertschöpfung in die Region: Zahlreiche Betriebe aus Cottbus und der Lausitz sind beim Bau der neuen Hallen und ihrem Umfeld beteiligt und bringen ihre Expertise ein.



Das neue DB-Werk für die schwere Instandhaltung von ICE 4 Zügen hat Strahlkraft für die Verkehrswende und die Region:



Gewährleistung des Flotten- und Fahrgastwachstums bei der DB durch den **Aufbau von Revisionskapazitäten** für die schwere Instandhaltung am Standort Cottbus.



Schaffung eines **modernen Instandhaltungswerk** mit Innovationen zur Durchlaufzeitenreduktion.



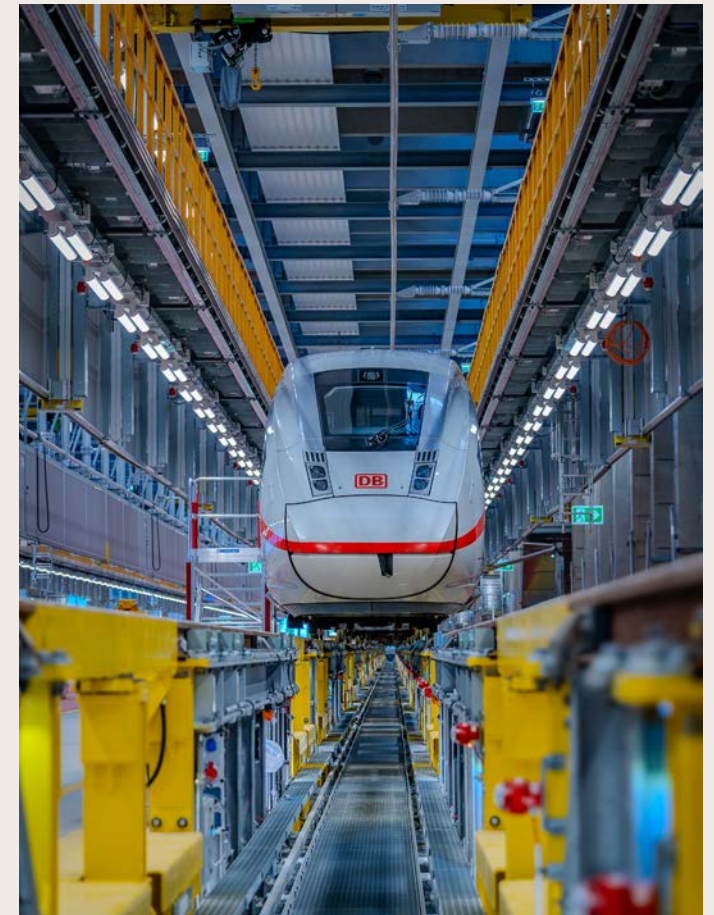
Schaffung von ca. 1.200 **hochwertigen Industriearbeits- und Ausbildungsplätzen** in der Lausitz.



Das Projekt leistet seinen Beitrag zum Klimaschutz und setzt den Fokus auf **ökologische Nachhaltigkeit**.

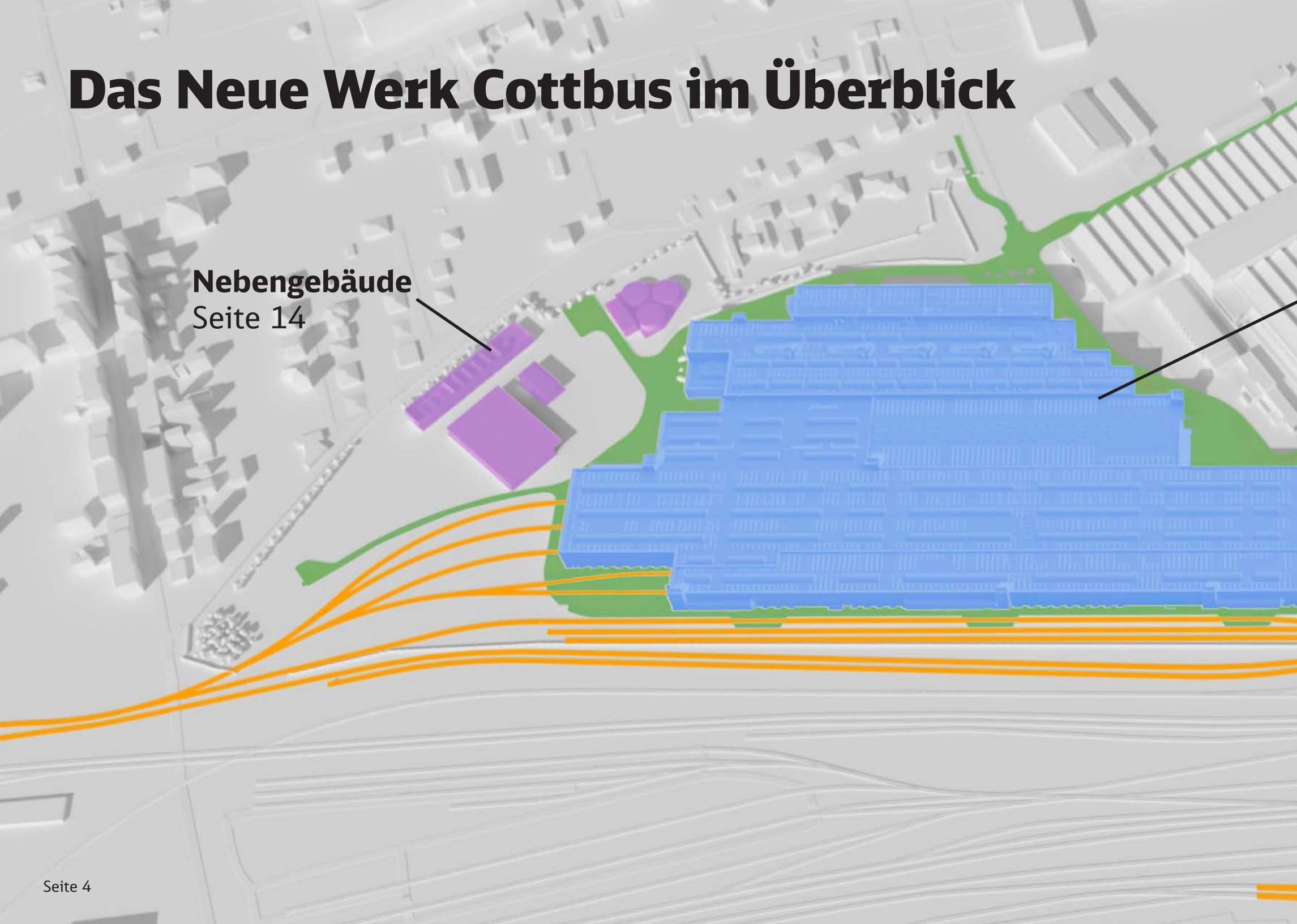


Stärkung der Lausitz durch Maßnahmen und Vorhaben aus dem Strukturstärkungsgesetz.



Das Neue Werk Cottbus im Überblick

Nebengebäude
Seite 14





Kompaktbau
bestehende Lokhalle

Außenanlagen
Seite 18

Halle 1
Seite 10

Halle 2
Seite 6

Gleisanlagen
Seite 16

Halle 2 - 20 Monate Bauen in Rekordzeit



10. Mai 2022 Spatenstich

Bundeskanzler Olaf Scholz, Ministerpräsident Dietmar Woidke und die DB Vorstände Richard Lutz und Daniela Gerd tom Markotten geben den Startschuss für den Bau der zweigleisigen Instandhaltungshalle.



19. Mai 2022 Erstes Fundament

Nur wenige Tage nach dem Spatenstich werden bereits die ersten von insgesamt 163 Fundamenten betoniert.



06. September 2022 Montage erste Stütze

Die Halle 2 wächst schnell in die Höhe. Beton-Fertigteilstützen werden mit Schwerlasttransportern auf die Baustelle geliefert und mit Hilfe eines Raupenkrans aufgestellt.



Frühjahr 2023 Start Innenausbau

Im April 2023 startet der Innenausbau der Halle 2. Im ersten Schritt werden die Medien entlang der Hallendecke verlegt. Anschließend folgen die Dacharbeitsbühnen, die zwei aufgeständerten Gleise und die technische Ausrüstung.



September 2023 Montage DB Logo

Im Herbst 2023 wird das Werk offiziell als Instandhaltungswerk der Deutschen Bahn gekennzeichnet. Dafür erhält die Halle ein großes DB-Logo an der östlich gelegenen Tor-einfahrt.



Herbst 2023 Maschintechische Anlagen

Der Einbau der maschinentechnischen Anlagen ist bereits gut vorangeschritten. Solche Anlagen sind zum Beispiel Kran-, Förder- und Hebetechnik, Radsatz- und Drehgestell-Wechseltechnik oder Arbeitsbühnen.



Oktober 2022 Skelett Halle 2

Die Skelettbauweise der Halle 2 zeigt sich hier besonders gut. Nach der Montage der Binder und Fachwerkträger ist die Dimension der künftigen Halle gut zu erkennen.



Januar 2023 Montage Dachpanele

Jetzt beginnt die Montage der Dachelemente. Das Dach schließt sich Stück für Stück. Zeitgleich startet der Einbau der Fassadenelemente.



April 2023 Montage Glasfassade

Drei große Fenster werden eingebaut, die den Cottbuser Bürger:innen künftig einen Einblick in die ICE-Instandhaltung geben. Parallel laufen die Betonier- und Stahlarbeiten weiter.



27. Dezember 2023 Der erste ICE für Cottbus

Die Anbindung der Halle 2 an das Schienennetz ist erfolgreich abgeschlossen. Kurz nach Weihnachten 2023 rollt der erste ICE 4 in die zweigleisige Halle. Dieser dient als Testzug, um die eingebaute Technik zu erproben.



Dezember 23 Bauliche Fertigstellung

Bis Ende des Jahres 2023 werden noch einzelne Restarbeiten ausgeführt. Parallel beginnt bereits der Probetrieb und die spätere Mannschaft tritt ihre erste Schicht an.



11. Januar 2024 Inbetriebnahme

Bundeskanzler Olaf Scholz, Ministerpräsident Dietmar Woidke und die DB-Vorstände Richard Lutz und Daniela Gerd tom Markotten eröffnen die Halle 2. Ab sofort kommen die ICE 4 Züge für ihre große Revision nach Cottbus!

Das modernste Werk für den modernsten Zug

Mit insgesamt 137 Zügen ist der ICE 4 das Rückgrat der DB-Fernverkehr AG. Von keiner anderen Baureihe hat die DB mehr Züge in ihrer Flotte. Mehr Züge bedeuten auch mehr Revisionsbedarf. Durch moderne Technik, passgenauer Infrastruktur und automatisierten Prozessen übernimmt das neue Werk in Cottbus die schwere Instandhaltung des ICE 4 und schafft damit ausreichend Revisionskapazität.

Schwere Instandhaltung

Nach 1,65 Mio. km Laufleistung ist die „schwere Instandhaltung“ erforderlich. Bei dieser werden Wartungs- und Revisionsarbeiten u.a. an Türen, Kupplungen, Lauf- und Triebdrehgestellen, Stromabnehmern, Zugbeeinflussungssystem, Radsätzen und Bremsen durchgeführt. Am Ende der Arbeiten steht die Inbetriebsetzung des Zuges unter Hochspannung. Die schwere Instandhaltung geht in der Halle 2 innerhalb von rund zwei Wochen – so schnell wie in keinem anderen Werk der DB.

Passgenaue Infrastruktur

Die neuen Werkshallen sind speziell auf die ICE 4 Flotte zugeschnitten. D.h. die Züge können in voller Länge in die Halle einfahren. Bisher war es üblich, dass die Züge in den bisherigen Revisionswerken getrennt werden mussten und somit lediglich eine Einzelwagenbehandlung möglich war. Zukünftig können die Mitarbeitenden an allen Wagen gleichzeitig arbeiten und die geplante Werkaufenthaltszeit kann deutlich optimiert werden. Die Züge kommen schneller auf die Strecke.

Moderne Technik und Automatisierung

In der Halle 2 sorgen moderne Technik und Automatisierung für effizientere und einfachere Arbeitsabläufe, die Instandhaltungsprozesse beschleunigen und die Mitarbeitenden entlasten: Die beiden Instandhaltungsgleise sind erhöht, sodass Seitenklappen und Radsätze der Züge gut erreichbar sind. In den Hallenboden sind eigens entwickelte Drehgestellwechsler eingesetzt. Die schweren Drehgestelle können damit zur weiteren Bearbeitung seitlich unter dem Zug herausgefahren werden. Nach rund zwei Wochen geht der Zug wieder zurück auf die Schiene – so schnell wie in keinem anderen DB-Werk.



Halle 2 - Zahlen & Fakten

Hallenlänge	445 m
Hallenbreite	26 bis 33 m
Hallenhöhe	11,50 m
Erdaushub	48.000 m ³
Beton	11.800 m ³
Baustahl	1.768 t
Fassade	7.800 m ²



Halle 1 - 5 Gebäudeteile

Gebäudeteil 4 - Nebenwerkstätten

Für die Instandhaltung der ICE-4-Züge werden zahlreiche Komponenten benötigt – von Klimaanlage bis zu Drehgestellen. Diese Komponenten werden direkt vor Ort fachgerecht gewartet und instand gesetzt. Ein technisches Highlight ist die hochmoderne Drehgestellwerkstatt auf 5.000 qm².

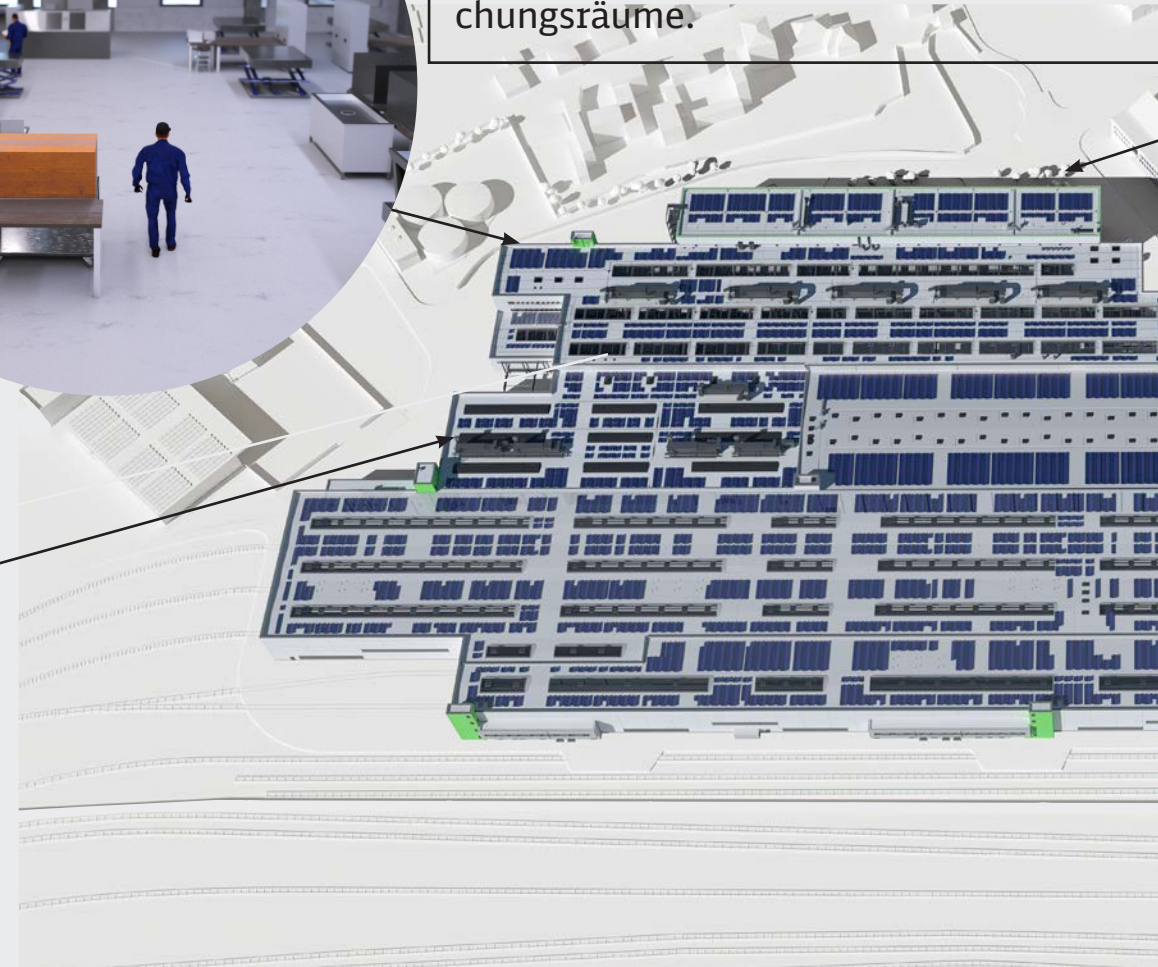


Gebäudeteil 2 - Einzelarbeitsstände

An sechs speziell ausgestatteten Einzelarbeitsständen werden Schäden an einzelnen Wagenkästen gezielt behoben – so wird die Sicherheit und Funktionalität der Züge effizient und nachhaltig sichergestellt.

Gebäudeteil 5 - Sozialgebäude

In diesem Gebäudeteil wird im späteren Betrieb die gesamte Verwaltung abgewickelt. So befinden sich in den unteren Ebenen eine Werkskantine und Umkleidebereiche. In den oberen Etagen sind Büros und Besprechungsräume.



Gebäudeteil 3 - Lager

Für eine schwere Instandhaltung benötigt es eine gut strukturierte Materialwirtschaft.

Mit Hilfe von Hochregalen werden die einzelnen Komponenten strukturiert gelagert. Ein weiteres technisches Highlight ist der Autostore, ein automatisiertes Lager-system, das Geschwindigkeit und Präzision vereint. Material wird hier vollautomatisch gelagert, geordnet und punktgenau dort-hin geliefert, wo es gebraucht wird.



Gebäudeteil 1 - Gleishalle

In der Gleishalle befinden sich drei Instandhaltungsgleise, ein Inbetrieb-setzungsgleis sowie ein Lackiergleis.

Mit einer Länge von 526 Metern bietet die Gleishalle Platz für den dreizehnteiligen ICE 4, der mit einer Länge von 374 Metern vollständig in die Halle fahren und bearbeitet werden kann.



Meilensteine beim Bau der Halle 1

So wächst die über 500 Meter lange Halle in die Höhe



Baufeldfreimachung
Westliches Baufeld
Oktober 2022



Einbau Stützen startet
Mai 2024



Baustart Halle 1
Januar 2024



Bindermontage
Februar 2025



Halle 1 Zahlen & Fakten

Hallenlänge	526 m
Hallenbreite	80 - 200 m
Hallenhöhe	15 - 22 m
Erdaushub	115.000 m ³
Beton	53.000 m ³
Baustahl	7.500 t
Fassade	24.000 m ²



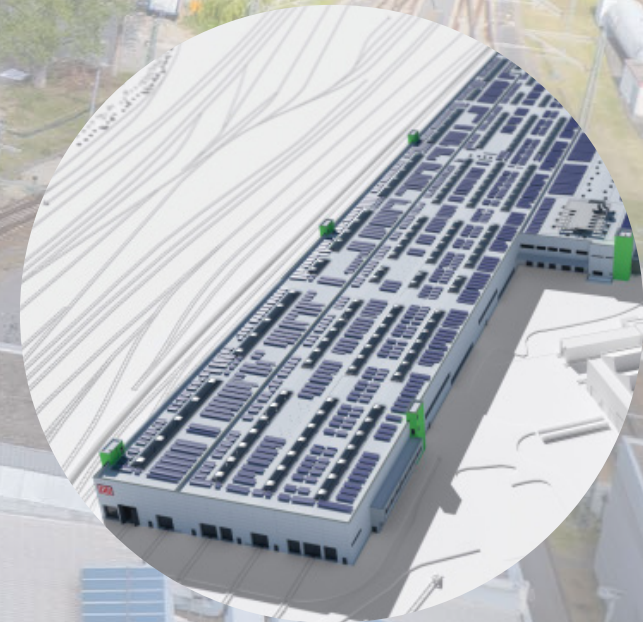
Dachmontage
Frühjahr 2025



Die Gleishalle nimmt Kontur an
Mai 2025

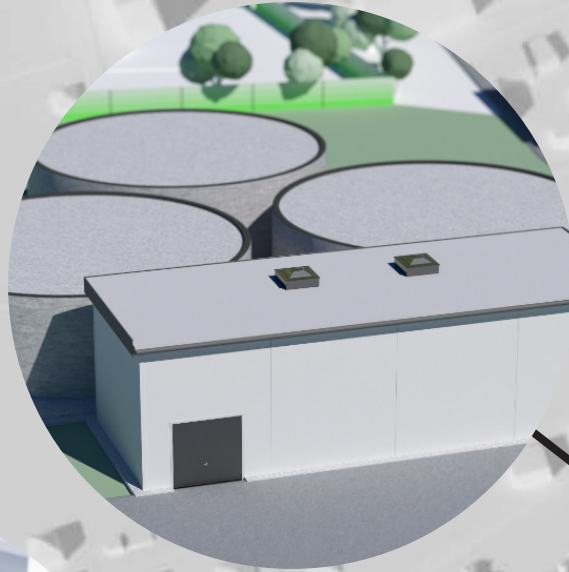


Baufortschritt
Juli 2025

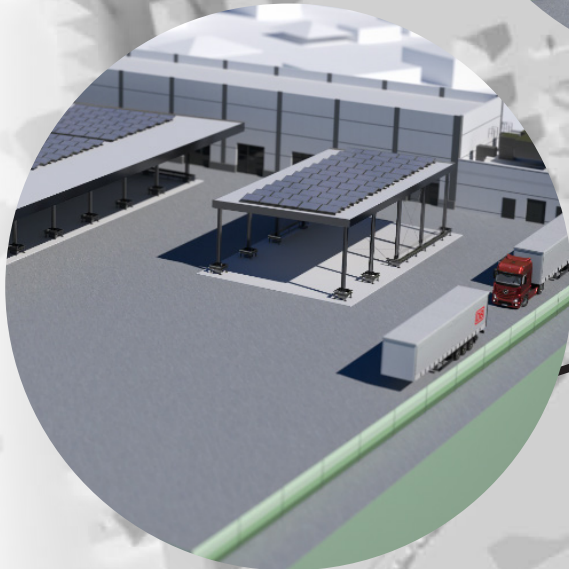
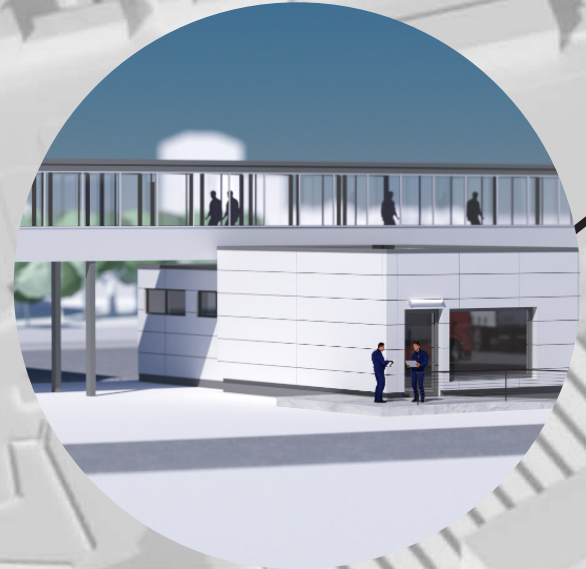


Zielbild Halle 1
2026

Zahlreiche neue Gebäude entstehen rund um die Halle 1

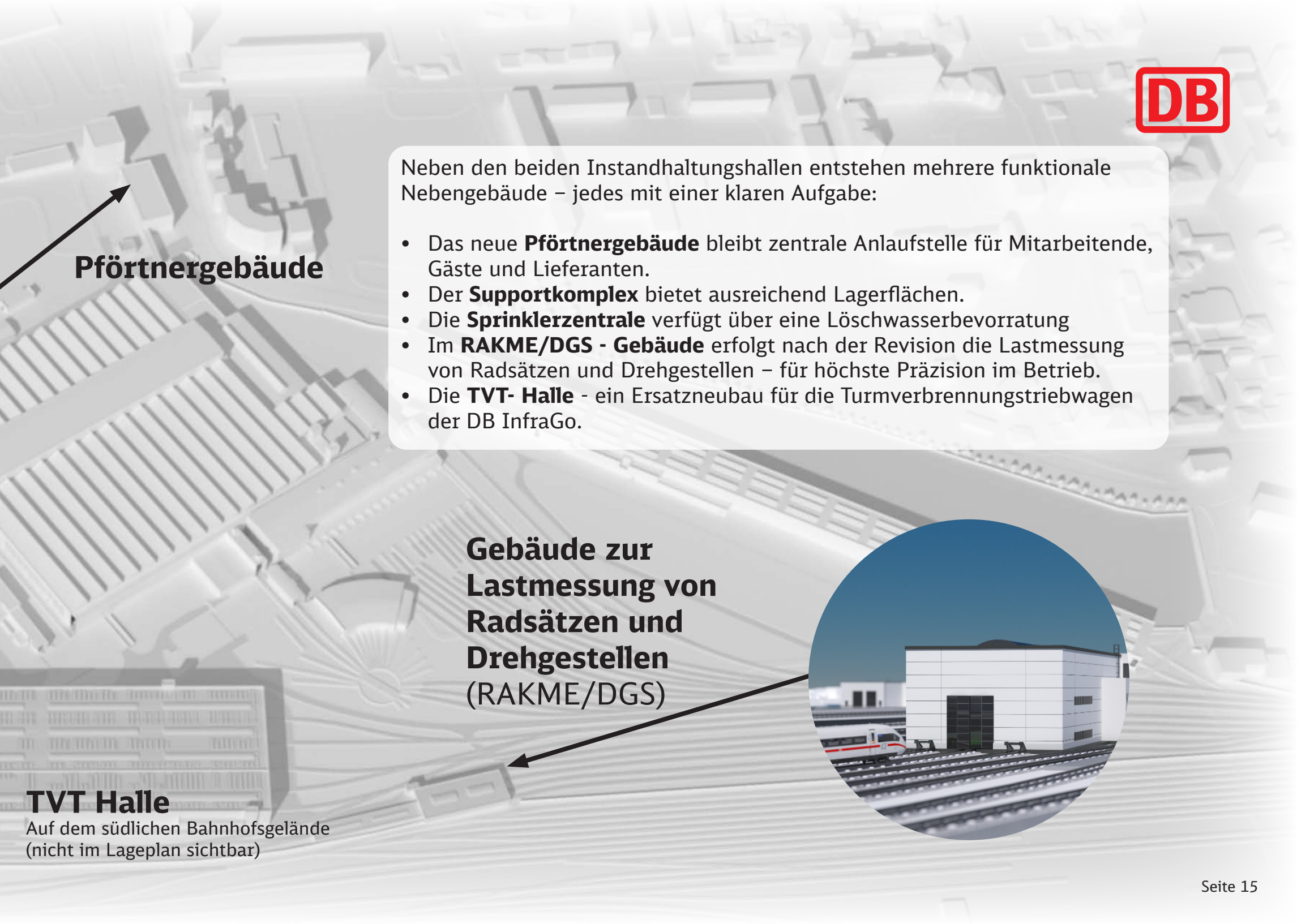


Sprinklergebäude



Supportkomplex



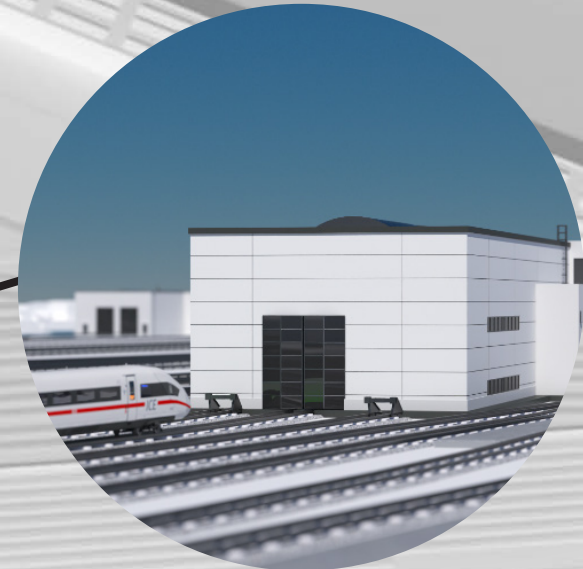


Pförtnergebäude

Neben den beiden Instandhaltungshallen entstehen mehrere funktionale Nebengebäude – jedes mit einer klaren Aufgabe:

- Das neue **Pförtnergebäude** bleibt zentrale Anlaufstelle für Mitarbeitende, Gäste und Lieferanten.
- Der **Supportkomplex** bietet ausreichend Lagerflächen.
- Die **Sprinklerzentrale** verfügt über eine Löschwasserbevorratung
- Im **RAKME/DGS - Gebäude** erfolgt nach der Revision die Lastmessung von Radsätzen und Drehgestellen – für höchste Präzision im Betrieb.
- Die **TVT- Halle** - ein Ersatzneubau für die Turmverbrennungstriebwagen der DB InfraGo.

Gebäude zur Lastmessung von Radsätzen und Drehgestellen (RAKME/DGS)



TVT Halle

Auf dem südlichen Bahnhofsgelände
(nicht im Lageplan sichtbar)

So kommen die Züge zur Revision

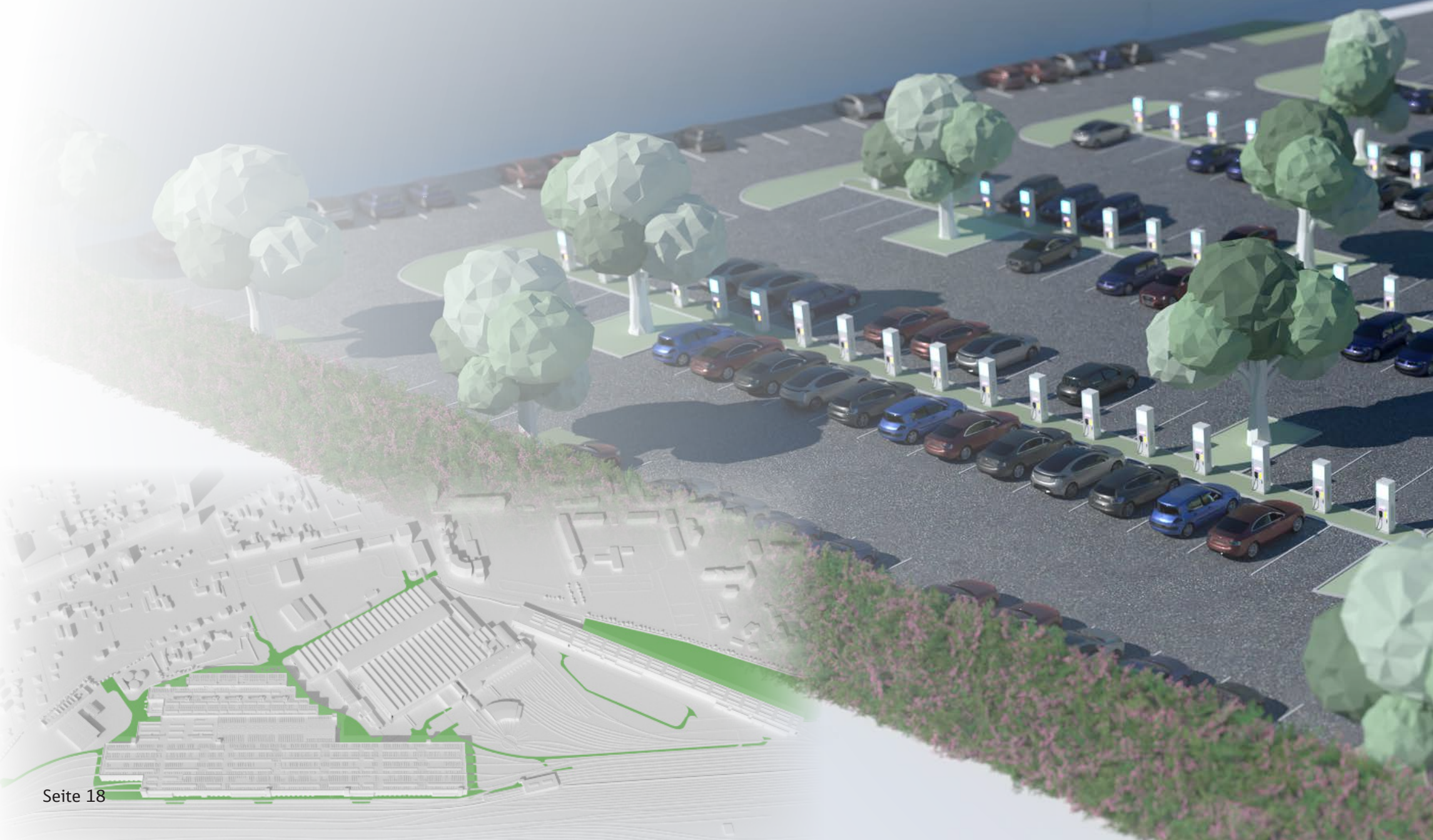
Neue Gleisanlagen werden gebaut

Damit die ICE's zukünftig in die neuen Instandhaltungshallen ein- und ausfahren können muss auch die Gleisanlage intensiv umgebaut werden. Da das Neue Werk Cottbus direkt in Nachbarschaft des bestehenden Bahnhof Cottbus liegt, werden die vorhandenen Gleisstrukturen neu sortiert und erweitert. D.h. es entstehen Abstell-, Zuführungs- und Umfahrgleise für die unterschiedlichen Konzerngesellschaften der Deutschen Bahn. Dabei werden insgesamt 19 km Gleis mit 55 Weichen und 6 Doppelkreuzungsweichen verlegt. Diese komplexe Aufgabe verlangt intensive Abstimmungen und genaue Planung, um den laufenden Fahrgastverkehr nicht zu gefährden und minimal zu beeinflussen.

Insgesamt werden werden 19 km Gleise verlegt, darunter 55 Weichen und 6 Doppelkreuzungsweichen.



Neue Außenanlagen für das Bahnwerk Cottbus...



A 3D architectural rendering of a parking lot. The lot is paved with asphalt and has several parking spaces. Some spaces are occupied by cars, and others are empty. There are several solar panels installed in the lot, some on the ground and some on poles. There are also many trees and bushes, some of which are stylized with a low-poly, geometric appearance. A white truck is parked on the right side of the lot. The background shows a road and some buildings.

Um die neu errichteten Gebäude in die bestehende Infrastruktur einzubinden, werden Außenanlagen angepasst und neu errichtet:

- Neubau von Zufahrtsstraßen
- Neubau von 2 Rigolen zur Regenwasserentwässerung
- Neubau von Fernwärmeleitungen
- Neubau eines Mitarbeiterparkplatzes

Kompensationsmaßnahmen beim Neuen Werk

Im Rahmen der Baumaßnahmen für das Neue Werk Cottbus kommt es auch am Bahnhofsgelände zu strukturellen Veränderungen.

Um die reibungslose Gleisanbindung des neuen Werkes zu gewährleisten, erfordert es den Rückbau von Gleisen, zwei Abstellhallen sowie einer Logistikstelle der DB InfraGO im Bahnhofsbereich. Als Ausgleich für diesen Eingriff erfolgen Baumaßnahmen am südlichen Bahnhofsgelände im Bereich der Vetschauer Straße und am Heizkraftwerk Cottbus. Außerdem wurde die alte Halle der Turmverbrennungstriebwagen (TVT) zurückgebaut und durch einen Neubau ersetzt.

Am südlichen Bahnhof werden **13 alte Gleise** zurück gebaut und durch neue Gleise mit einer **Gesamtlänge von ca. 2000 m** ersetzt.

Neubau TVT Halle Zahlen und Fakten

Länge	66 m
Breite	26 m
Höhe	10 m
Gleise	2 Stück
Erdaushub	5.900 m ³
Beton	1.200 m ³
Stützen	32 Stück

Umbau am HKW Zahlen & Fakten

Gleise	4 Stück
Gleislänge	3.280 m
Weichen	8 Stück
Oberleitungen	2 Stück
Schwellen	9.000 Stück
Logistikstelle	
Elektronisches Stellwerk	

Integrierte Projektabwicklung nach dem Partnerschaftsmodell Schiene

Die Deutsche Bahn setzt erstmals bei der Realisierung eines komplexen Infrastrukturprojekts dieser Größenordnung auf ein völlig neues Vertragsmodell: Das „Partnerschaftsmodell Schiene“, das in Kooperation zwischen der Deutschen Bahn, der Technischen Universität Berlin und dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie entwickelt wurde. Dabei werden die Bau- und Planungspartner bereits in einer frühen Phase des Projektes gebunden und gemeinsam in einem Vertrag (Mehrparteienvertrag) vereint.



Das Partnerschaftsmodell Schiene ist ein innovativer Ansatz für die Planung und Umsetzung komplexer Eisenbahninfrastrukturprojekte. Ein zentrales Element ist der Mehrparteienvertrag, der alle Partner in einem Vertrag vereint und so eine integrierte Projektabwicklung ermöglicht. Die Deutsche Bahn arbeitet mit Planungsbüros, Bauunternehmen und Industriepartner von Anfang an gemeinsam und auf Augenhöhe zusammen. Durch diese enge Kooperation können Abläufe besser abgestimmt, Planungsfehler frühzeitig vermieden und Bauzeiten deutlich verkürzt werden.

Zentraler Gedanke ist: Alle Projektbeteiligten ziehen an einem Strang – von der ersten Idee bis zur fertigen Anlage. Statt klassischer Einzelvergaben setzt das Modell auf transparente Kommunikation, gemeinsame Zielvereinbarungen und eine partnerschaftliche Risikoaufteilung. Das Ergebnis sind wirtschaftlichere Lösungen, höhere Qualität, mehr Termintreue und weniger Störungen im laufenden Bahnbetrieb.

Umwelt und Artenschutz



Der Bau des neuen Werks in Cottbus erfolgt in innenstadtnaher Lage und stellt daher besondere Anforderungen an den Arten- und Naturschutz. Der Schutz von Umwelt und Natur besitzt innerhalb des Projekts einen hohen Stellenwert und wurde frühzeitig in die Planungsprozesse integriert.

Bereits vor Beginn der Bauarbeiten wurden umfangreiche Maßnahmen umgesetzt: Dazu zählen Kampfmittelsondierungen, archäologische Voruntersuchungen sowie die Umsiedlung streng geschützter Tierarten. Für gerodete Vegetationsflächen wurden geeignete Ausgleichsflächen bereitgestellt, auf denen bereits Neupflanzungen vorgenommen wurden.



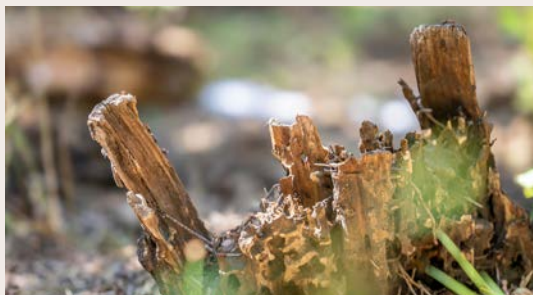
Ein neuer Fledermaus-Bunker am Südfriedhof Cottbus



Nistkästen für Brutvögel am Cottbuser Ostsee



Neupflanzungen von zahlreichen Arten am Ostsee



Umsetzung von Ameisenhaufen am Heizkraftwerk



Umsiedlung von Zauneidechsen



Eine rund 100.000 m² große Ausgleichsfläche für mehr Artenvielfalt am Cottbuser Ostsee (Merzdorf)

Besuchen Sie auch unser Infozentrum am Cottbuser Hauptbahnhof

Öffnungszeiten:

Dienstag - Donnerstag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 12:00 bis 19:00 Uhr

Samstag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Bei Fragen rund um das Infozentrum wenden Sie sich bitte an:

Infozentrum-Cottbus@deutschebahn.com

Bleiben Sie auf dem Laufenden!



Aktuelle News, Hintergründe und spannende Einblicke in unser Projekt finden Sie jederzeit online unter:

www.db-neues-werk-cottbus.com



Bei Fragen rund um das Projekt wenden Sie sich bitte an:

neueswerkcottbus@deutschebahn.com

Baulärmtelefon: 030/34 64 98 05



Jeden Tag ein bisschen besser zu werden.

Was ist dir wichtig?

Durch das Projekt „Neues Werk Cottbus“ werden sichere und hochwertige (Industrie-) Arbeitsplätze in der Lausitz geschaffen. Wir suchen dich als Azubi, Fachkraft (w/m/d) oder Ingenieur:in für die ICE-Instandhaltung.



Alle offenen Stellen findest du unter:
db.jobs/nwc



Impressum

Herausgeber
DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH
Projekt Neues Werk Cottbus
Waisenstraße 21b, 03046 Cottbus

Fotos:

S. 1,3-9 +23	Filmart GmbH Christian Horn
S. 3	Bild - Köcherfundamente: DB AG Lisa Rolle
S. 8	DB AG Volker Emersleben
S. 12	Bild - Baustart Halle 1: DB AG Lisa Rolle
S. 23	DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH

Visualisierungen: GrandeMedia Leipzig

Änderungen vorbehalten.
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand: September 2025